

Hier fehlten 15 Kommas (oben 7, unten 8).

Dann packte er seine Sachen , bestellte sich ein Taxi und brauste zum nächsten Flughafen.

Dort gab es eine Menge Hektik. Forschie fand erst nach langem Suchen , wo man seine Tickets abgeben und wo man warten sollte , bevor man ins Flugzeug steigen konnte.

Aber in der Maschine lehnte er sich zurück und blätterte in einer Zeitung. Dabei stellte er sich schon vor , wie es sein würde bei den Ausgrabungen.

Endlich landeten sie in Karroo. Ein Jeep stand für Forschie bereit.

Er ließ sich völlig erschöpft in den Sitz fallen , denn 18 Stunden Flug waren ganz schön anstrengend gewesen.

Erst fuhren sie quer durch Karroo , dann eine Weile auf Landstraßen und schließlich ging's durch die Wüste.

Da die Fahrt langsam langweilig wurde , unterhielt sich Forschie mit dem Fahrer:



„Machen Sie den Job schon lange ?“ , fragte er ihn.

„Ja.“

„Und ? Macht es Ihnen Spaß ?“

„Früher konnte ich es kaum erwarten, zur Arbeit zu kommen“ , antwortete der Fahrer, „aber jetzt ist es so langweilig , da ist es gut , wenn man `mal solche Leute wie Sie kutschiert.“

Und so ging es dann noch 3 Stunden. Aber dann . . . klapper, klapper, buff . . . - das Benzin war alle !

„Jetzt müssen wir warten, bis der andere Wagen kommt , es sind noch 10 Kilometer bis zur Fundgrube.“

Sie warteten 10 Minuten , 20 Minuten , eine Stunde , doch plötzlich rief Forschie :

„Ich höre `was und ich sehe `was , nämlich das Auto !“

Und tatsächlich, da kam es.